

ZULASSUNGSPRÜFUNGSANFORDERUNGEN für das Masterstudium PERFORMANCE PRACTICE IN COMTEMPORARY MUSIC - VOKAL



Allgemeine Informationen

Studierende, die sich für dieses Masterstudium bewerben möchten, brauchen folgende künstlerische Eigenschaften:

- Neugier: sich selbst als kreativer Künstler zu entwickeln, inner- und außerhalb bereits existierender Berufsbilder
- Begeisterungsfähigkeit: für Musik und Musiktheater der Gegenwart
- Mut: sich auf unbekanntes Terrain einzulassen
- Bereitschaft: an der Entwicklung der zeitgenössischen Musik mitzuwirken
- Ausloten der Grenzen: von Expressivität und Intimität, Bereitschaft zum Überschreiten von ästhetischen Grenzen
- Performative Ausdrucksmöglichkeiten
- Interesse: an anderen Kunstformen und interdisziplinären Projekten
- Klassische Gesangsausbildung: Fortgeschrittene stimmliche Fähigkeiten, Flexibilität in stimmlicher Dynamik, im Ambitus und in Klangfarben

Zulassungsprüfung

Die Kandidatin/Der Kandidat legt folgendes Programm vor¹:

1. Zwei Lieder oder Arien aus dem barocken, klassischen oder romantischen Repertoire
2. Ein frei tonales Vokalwerk der klassischen Moderne (z. B. zweite Wiener Schule)
3. Ein Vokalwerk mit erweiterter Stimmtechnik/extended techniques. (z. B. Aperghis)
4. Ein performatives Vokalwerk basierend auf graphischer Notation (z. B. Berio Sequenzall, Haubenstock-Ramati) oder Spielanleitungen (z. B. Cage Songbook) oder eine eigene performative Komposition/Improvisation. Hier steht die individuelle, kreative Gestaltung im Vordergrund.

Der Vortrag hat auswendig zu erfolgen, bei komplexen Werken kann von Noten gesungen werden. Bei Letzteren sollen die Noten sofort bei Anmeldung zur Zulassungsprüfung an die Referentin des Instituts für Gesang geschickt werden. Von den Werken der Programmpunkte 2, 3 und 4 werden von der Kandidatin/ vom Kandidaten Notenexemplare zur Verfügung gestellt. Wenn der Kandidat/die Kandidatin für die Prüfung Korrepetition der KUG in Anspruch nehmen möchte, sollen alle Noten direkt bei Anmeldung an das Institutsreferat für Gesang (Institut 7) geschickt werden.

¹ Das Programm der Zulassungsprüfung soll sich nicht an einer bestimmten Periode der „zeitgenössischen“ Musikgeschichte orientieren, sondern den relevanten künstlerischen Möglichkeiten der Kandidatin/des Kandidaten gerecht werden.

ad 1: Hier können die stimmtechnischen und grundlegenden musikalischen Fähigkeiten festgestellt werden.

ad 2: Umgang mit freier Tonalität

ad 3: Entfernung und Unabhängigkeit vom klassischen Singen

ad 4: Präsentation des performativen Potenzials